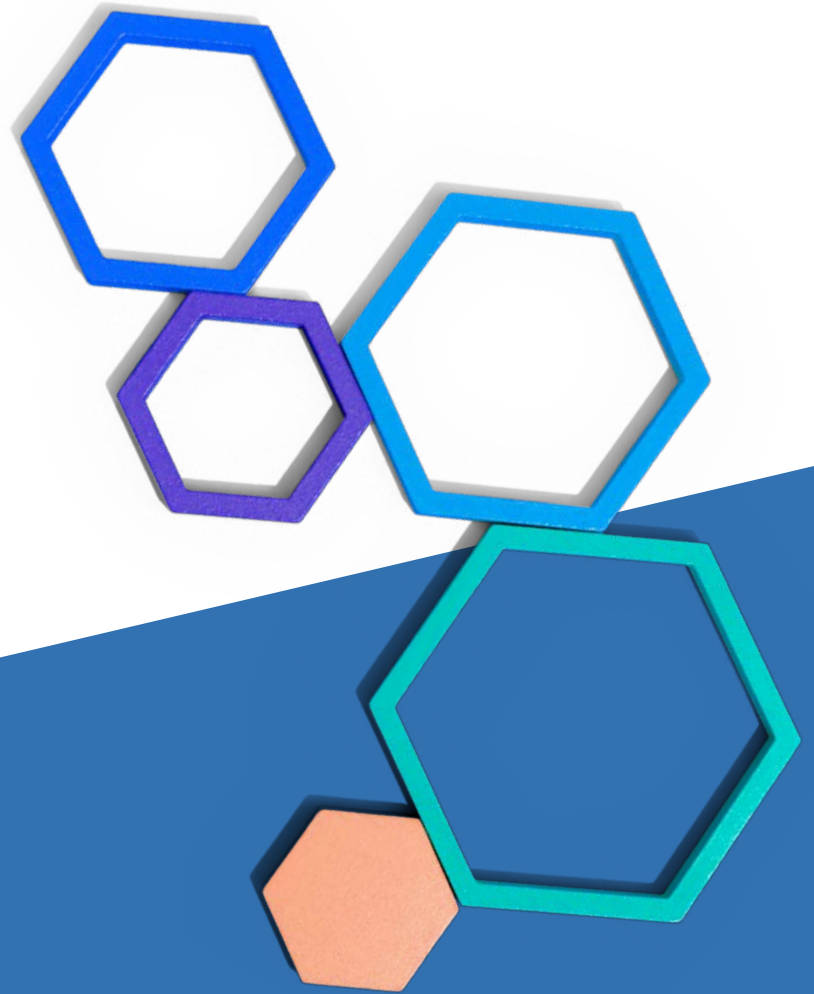




teiico

# Marktüberblick 11 | 2023

Ein Blick auf die Märkte  
und aktuelle Themen



## **Aktien**

s. 2

- Amerika steht besser da
- Die Anleger:innen sind entzückt
- Der Ölpreis sinkt und sinkt

## **Fixed Income**

s. 4

- Ein wenig Optimismus zum Jahresende
- EU gibt Ende der Zinserhöhungen bekannt
- Wirtschaft schrumpft weniger als gedacht

## **Alternative Anlagen**

s. 6

- Aktiv oder passiv am Privatmarkt?
- Wieso Sie beides brauchen
- Wie Schweizer Pensionskassen dastehen

## Aktien

# Amerika steht besser da

Die Inflation in den USA und der Euro-Zone ist stärker als erwartet zurückgegangen. Das hat viele in Freudenstimmung versetzt: Der S&P 500 legte um 8,9 %, der Euro-Stoxx 50 um 7,9 % und der SMI um 4,45 % zu. Zudem spekulieren viele Finanzmarktakteure, ob die US-Notenbank Federal Reserve die Leitzinsen in den vergangenen Monaten zu stark erhöht haben könnte.

Schwächere Daten zum amerikanischen Arbeitsmarkt könnten darauf hindeuten – so ist etwa die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung höher ausgefallen als erwartet. Jedenfalls äussern sich immer mehr Analysten zu möglicherweise bald anstehenden Zinssenkungen der Fed und anderer Notenbanken. Sorgt dies für zusätzlichen Rückenwind an den Börsen, vielleicht sogar für ein Aktien-Rally?

### Weiche Landung oder Absturz?

Die Märkte klammern sich an die Idee einer weichen oder höchstens holprigen Landung der US-Wirtschaft – letzteres wäre immer noch akzeptabler als ein Absturz, also eine Rezession in Folge hoher Zinsen. Im Moment steht zumindest die überraschend gute Verfassung der USA fest. Der Arbeitsmarkt und damit auch das Konsumverhalten in der US-Bevölkerung sind robust. Die Industrieproduktion entwickelt sich solide. In Europa hingegen ist die rezessive Situation in Deutschland ein Bremsklotz. Und auch in China sind die Aussichten getrübt, den die Probleme am Immobilienmarkt sind nicht überstanden. Über allem schwebt zudem die Gefahr geopolitischer Krisen. Asiatische Aktien gaben kurzfristig nach, da die Alibaba Group Pläne zur Abspaltung und Börsennotierungen ihres 11 Milliarden Dollar Cloud Geschäfts verwarf, was chinesische Aktien vorerst nach unten drückte.

### US-Aktien mit Jahresendrallye

US-Aktien verzeichneten im bisherigen Jahresverlauf eine unterschiedliche Performance, wobei der S&P 500 eine Rallye verzeichnete. Small Caps entwickelten sich in den ersten zehn Monaten des Jahres unterdurchschnittlich, da die meisten mit einer Rezession gerechnet hatten. Aber schwächere Kern- und Gesamt VPI in Kombination mit einem aussergewöhnlich starken US-Wirtschaftswachstum könnten zu einer Ausweitung der Rallye bei US-Aktien führen und Engagements begünstigen, die stärker inländischer Natur und zyklischer sind sowie ein höheres Risiko-Ertrags-Verhältnis aufweisen – wie etwas Small- und Mid-Caps. Unmittelbar wird also vor allem die US-Wirtschaft für eine positive Stimmung an den Aktienmärkten sorgen.



### US-Unternehmen legen gute Quartalsergebnisse vor

Mit der fast abgeschlossenen Berichtssaison zum dritten Quartal sind die Märkte zumindest in den USA zufrieden: Die Gewinne je Aktie der Unternehmen des S&P 500 sind zum ersten Mal seit vier Quartalen wieder gestiegen. In den USA dürfte die Gewinnrezession damit beendet sein. Im Stoxx Europe 600 sind die Gewinne hingegen weiter zurückgegangen. Stark getrübt wird die Bilanz von Energieunternehmen. Diese belasten auch die Bilanz der Wachstumsbeiträge der Sektoren in den USA, aber weniger stark als in Europa. Einen auffälligen Unterschied gibt es bei den Industrieunternehmen: In den USA liefern sie in der aktuellen Berichtssaison einen Wachstumsbeitrag, in Europa tragen sie negativ zum Gesamtbild bei. Der gegenüber den USA zyklischere europäische Markt ist weiterhin im Nachteil.

### Kurs-Gewinn-Verhältnis in den USA leicht besser

Der S&P 500 handelt nach dem jüngsten Anstieg der Notierungen zum hohen vorausschauenden Kurs-Gewinn-Verhältnis von 19. Gleichgewichtet beträgt bei diesem Index das KGV aber nur 16. Die Differenz erklärt sich aus der starken Performance der «glorreichen sieben» – Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla, die dem Markt 2023 vorausgelaufen sind. Damit ist der S&P 500 nicht übermässig teuer, liegt aber noch vor dem europäischen Stoxx Europe 600, der ein KGV von 12 aufweist.

## Wieso wird Öl immer günstiger?

Öl steht vor dem fünften Wochenverlust in Folge, nachdem es in einen Bärenmarkt abgerutscht ist, weil das Angebot die Erwartungen übersteigt. Es ist noch nicht allzu lange her, da haben viele von dreistelligen Ölpreisen geträumt, doch seitdem geht es in die entgegengesetzte Richtung: Der US-Benchmark West Texas Intermediate ist seit dem letzten Höchststand von USD 95 Ende September um mehr als 20 % gefallen. Ein Tiefststand wurde Mitte November unter USD 73 pro Barrel erreicht, wofür eine Kombination von Faktoren verantwortlich ist:

- **Zu viel Angebot:** Steigende Lagerbestände vor allem in den USA verändern die Marktdynamik, wobei die jüngsten Schätzungen die Erwartungen weit übertreffen. Auch innerhalb der OPEC+ mehren sich die Anzeichen für die Nichteinhaltung der jüngsten Produktionskürzungen der Gruppe, während eine westliche Preisobergrenze, die Russlands Öleinnahmen dämpfen sollte, weitgehend gescheitert ist.
- **Zu wenig Nachfrage:** Die globalen Konjunkturaussichten trüben sich ein, vor allem in China, dem weltweit grössten Importeur von Rohöl. Die dortigen Raffinerien haben ihre täglichen Verarbeitungsraten gesenkt, was darauf hindeutet, dass mehr Wolken und wirtschaftlicher Gegenwind am Horizont zu erwarten sind.

- **Zu viele Aufschläge:** Die Preise stiegen im Sommer nach zusätzlichen Produktions- und Exportkürzungen der OPEC+ und wurden später durch die Angst vor einem grösseren Krieg im Nahen Osten begünstigt. Doch der Konflikt ist zurzeit auf Israel und die Hamas beschränkt, ohne die Öllieferungen aus den benachbarten Regionen zu unterbrechen.

- **Zu wenig Fundamentaldaten:** Angesichts der Geschwindigkeit, mit welcher der Ölpreis unter die Unterstützungsniveaus von USD 90 und USD 80 ausgebrochen ist, sowie der Schwäche entlang der Öl-Futures-Kurve, haben sich die Rohstoffhändler auf wichtige technische Daten konzentriert. Diese Preismuster führten dazu, dass sowohl WTI- als auch Brent-Frontmonatskontrakte in Contango gehandelt wurden und wahrscheinlich durch automatisierte Verkaufssysteme verstärkt wurden.

Der Markt blickte gespannt auf das nächste OPEC+-Treffen vom 30. November. Die Ölpreise reagierten mit deutlichen Abschlügen auf die Nachrichten. Wie Bloomberg berichtete, ist der grosse Produzent Saudi-Arabien unzufrieden mit der Produktion der anderen Förderländer. Saudi-Arabien hat seine Produktion in den vergangenen Monaten freiwillig verringert, um die Erdölpreise zu stützen. Ähnlich geht Russland vor, das zusammen mit den Saudis den grösseren Verbund Opec+ anführt. Die Gespräche zwischen den Opec+ Ländern gestalten sich schwierig.



Fixed Income

# Ein wenig Optimismus zum Jahresende

Photo by Ian Schneider on Unsplash

Entgegen allen Erwartungen verringerten sich die Credit Spreads erheblich. Dies ist auf den Optimismus der Anleger über eine sanfte Landung der Weltwirtschaft, die sinkende Inflation und das Ende des Zinserhöhungszyklus der Zentralbanken zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund fielen die Renditen in den Industrieländern, was wiederum Investoren zu Obligationen mit langfristigen Laufzeiten bewegt hat. Und schliesslich war der Rückgang der Ölpreise im Laufe des Monats das jüngste Anzeichen für den Beginn einer Rallye bei Risikoanlagen. Es stellt sich jedoch die Frage, inwieweit dies nachhaltig sein kann, wenn das Narrativ eines positiven Makroszenarios für 2024 immer noch wackelig ist.

## Ende der Zinserhöhungen in der EU

Die EZB signalisierte das Ende der Zinserhöhungen, was die Stimmung unter Bondinvestoren aufhellte. Dies, nachdem EZB-Präsidentin Christine Lagarde erklärte, dass die Entscheidungsträger nun in der Lage seien, eine Pause einzulegen nach einem Straffungszyklus, der die Eurozone in eine Rezession zu stürzen drohte. Die Renditen der Staatsanleihen fielen folglich.

## Preise gehen in allen Industrieländern zurück

Die Inflation in den Industrieländern lässt nach und tendiert abwärts. Mehrere Vorlaufindikatoren weisen auf einen stärkeren Rückgang der Verbraucherpreise hin, als Konsequenz der aggressiven Leitzinsanhebung der Notenbanken. Die japanischen Erzeugerpreise haben sich im Oktober stärker als erwartet abgeschwächt, was die Ansicht unterstützt, dass der Inflationsdruck nachlassen könnte. Der PPI sank im Monatsvergleich um 0,4 % – nach einem Rückgang um 0,2 % im Vormonat. Auf Jahresbasis stiegen die Preise um 0,8 %, die langsamste Wachstumsrate seit März 2021. Im Vereinigten Königreich gab es einen starken Rückgang der Verkaufspreise für Häuser: Der Hauspreisindex ging im November im Vergleich zum Vormonat deutlich zurück, nämlich um 1,7 %. Angesichts des nahenden Weihnachtsfestes senkten die Verkäufer die Preise, um zahlungskräftige Käufer anzulocken. Dies war der stärkste Rückgang seit November 2018. Die Verbraucherpreise in den USA stagnierten im Oktober (0 % gegenüber dem Vormonat), da ein starker Rückgang der Benzinpreise einen anhaltenden Anstieg der Mietkosten ausglich. Auf Jahresbasis verlangsamte sich das VPI-Wachstum stärker als erwartet von 3,7 % im September auf 3,2 % im Oktober (Konsens: 3,3 %). Die britische Inflation kühlte sich im Oktober stärker ab als erwartet, da die Energiepreise für Haus-



halte sanken und auch der Preisdruck auf breiterer Ebene nachliess. Der jährliche Verbraucherpreisindex fiel stärker als erwartet von 6,7 % im September auf 4,6 % (Konsens: 4,8 %) und verzeichnete damit den geringsten Anstieg seit zwei Jahren.

### **Zinsen werden wohl weiter hoch bleiben**

Trotz sinkender Inflation bemühen sich die EZB-Mitglieder, die Märkte davon zu überzeugen, dass Zinssenkungen noch in weiter Ferne liegen. Dem französischen Zentralbanker Villeroy de Galhau zufolge gibt es «nicht nur Gipfel und Abstiege, sondern auch Plateaus, auf denen man (...) die Aussicht geniessen kann». Er deutete zudem an, dass die EZB diese «Aussicht» möglicherweise für mehrere Quartale geniessen könnte. Etwas weniger alpinistisch zeigte sich sein Kollege de Cos, der Zinssenkungsdiskussionen schlichtweg als «absolut verfrüht» bezeichnete.

### **Mildere Rezession in Sicht**

Einige Konjunkturdaten deuten auf eine milde Rezession in der Eurozone hin. Die ZEW-Konjunktüreinschätzung stieg im Oktober entgegen den Erwartungen in den positiven Bereich. Die Erwartungen für Deutschland sind erstmals seit sechs Monaten wieder in den positiven Bereich zurückgekehrt und haben sich im Oktober stärker als erwartet auf 9.8 verbessert. Sinkende Energiepreise, stabile Zinsen und eine rückläufige Inflation trugen dazu bei. Der Index der aktuellen Lage blieb nahezu unverändert und stieg um 0.1 Punkte auf -79.8. Der Eurozonen-Leitindikator bleibt im November im Bereich des Schrumpfens, allerdings ist der vorläufige Einkaufsmanagerindex (PMI) für die Eurozone auf 47.1 Punkte gestiegen. Dies ist besser als erwartet, bleibt aber unter der kritischen Marke von 50 Punkten, die die Wirtschaft der Eurozone schrumpft also weiter. Darum könnte es sein, dass das BIP auch im zweiten Quartal in Folge schrumpft.

### **US-Bausektor und New Yorker Gewerbe mit guten Zahlen**

Die Anzeichen für eine weiche Landung der Wirtschaft scheinen auch in den USA eine Grundlage zu haben. So verzeichnete etwa das verarbeitende Gewerbe von New York im November einen unerwarteten Aufschwung: Der Empire State Manufacturing Survey zeigte im Detail eine plötzlich deutliche Trendwende. Der Gesamtindex stieg um 13.7 Punkte auf 9.8. Obwohl die Auftragseingänge weiterhin leicht rückläufig waren, nahmen die Auslieferungen zu. Die Auftragsbestände gingen stark zurück und die Lieferzeiten verkürzten sich. Der Wohnungsneubau in den USA stieg im Oktober unerwartet zum zweiten Mal in Folge um 1,9 %. Die Zahl der Baubeginne stieg auf 1,37 Millionen im Jahresvergleich (zuvor 1,35 Millionen), wobei sich sowohl der Bau von Einfamilien- als auch von Mehrfamilienhäusern verbesserte. Die Baugenehmigungen, ein Indikator für künftige Bauvorhaben, stiegen um 1,1 % auf 1,49 Millionen. Auch der US-Arbeitsmarkt zeigt sich mit einer minimalen Verlangsamung der Neueinstellungen etwas widerstandsfähiger. Eine endgültige Bestätigung dieser Ansicht kann erst durch die makroökonomischen Daten in den nächsten zwei oder drei Monaten erfolgen, bis dahin bleibt es bei einer Vermutung. In diesem Zusammenhang deutet die beeindruckende Verringerung der Credit Spreads im letzten Monat darauf hin, dass die Anleiheinvestoren von einer milden Rezession überzeugt sind.

### **Italien mit BBB, OPEC+ mit Streit**

Die Rating-Agenturen S&P, Moody's und Fitch bestätigten das Investment-Grade-Rating Italiens mit BBB, dank des vorsichtigen Defizitplans der Regierung für 2024. Dies führte zu einer Einengung der Risikoprämien italienischer Staatsanleihen gegenüber Deutschen Bundesrenditen. Spekulationen über weitere Angebotskürzungen der OPEC+ trugen zur Stabilisierung der Ölpreise bei. Nachdem die Ölpreise seit Ende September um fast 20 % gefallen sind, haben sich die gegen Monatsende etwas stabilisiert. Einige der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) und ihrer Verbündeten (OPEC+) nahestehende Quellen hatten geäußert, dass das Kartell auf seinen künftigen Sitzungen weitere Ölförderkürzungen prüfen wolle. Zuvor hatte es Berichte über «schwierige» Diskussionen zwischen Saudi-Arabien und anderen OPEC+-Mitgliedern gegeben. Streitpunkt dürften mögliche Produktionskürzungen sein. Dies sollte einen Anstieg der Verbraucherpreise eindämmen, insbesondere was die Erzeugerpreise angeht.

**Alternative Anlagen**

# Aktives oder passives Investieren an Privatmärkten?

An den Aktienmärkten treffen zwei Ideologien aufeinander: Aktives Investieren (Stock Picking mit dem Ziel, den ausgewählten Benchmark zu übertreffen) versus passive Replikation eines Index (leicht umsetzbar mit dem Kauf von ETFs oder Index Funds). Während es sicherlich Talente gibt, die fähig sind, eine nachhaltig bessere Performance als der Markt zu erzielen, so sind diese doch eher rar gesät und die meisten Anleger sind mit einer passiven Replikation besser beraten. Doch wie sieht an den Privatmärkten aus? Können wir hier auch aktive und passive Investitionsstrategien unterscheiden?

### Unterschiedliche Strategien

Während auf den ersten Blick jegliche Privatmarktanlagen dem aktiven Investieren zuzuordnen sind, so können auf den zweiten Blick durchaus Funds oder Manager identifiziert werden, die mit ihrem aktiven Engagement viel zur Value Creation beitragen und andere, die etwa als Minderheitsaktionäre (Co-Investments) eine passivere Rolle einnehmen. Ein Beispiel eines passiven Investments ist etwa die Investition in einen voll operativen Windpark mit langlaufenden Abnahmeverträgen – ein Core Private Infrastructure-Asset, an dem keine grossen Wertschöpfungen mehr geplant sind.

### Was bedeutet passiv am Privatmarkt?

Passive Private Market-Strategien sind vergleichbar mit aktiven Strategien an den Aktienmärkten, da sich beide Strategien nicht in den Operational Value Creation-Prozess einmischen. Die beiden Strategien unterscheiden sich aber in vielen Aspekten. Zuerst ist der längere Anlagehorizont auf dem Privatmarkt zu erwähnen, während sich die Anleger

## Tellco AG – Die Partnerin für Ihre Immobilienfinanzierung



Die Tellco AG ist eine FINMA-beaufsichtigte Schweizer Bank mit Hauptsitz in Schwyz. Als Vorsorge- und Vermögensspezialistin stellen wir unsere ganzheitlichen Angebote ins Zentrum unseres Schaffens. Wir bieten Ihnen massgeschneiderte Lösungen, die wirklich Ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechen.

Unsere Spezialisten für Finanzierungen helfen Ihnen gerne weiter und sind erreichbar unter:

t 058 442 41 01  
[kredite@tellco.ch](mailto:kredite@tellco.ch)

### Indikative Zinssätze\* per Dezember 2023

<b>Festhypothek</b>	3 Jahre	1,89 %
	5 Jahre	1,89 %
	7 Jahre	1,94 %
	10 Jahre	2,03 %
<b>SARON-Hypothek**</b>	SARON + 0,60 % Marge	

\* Diese Zinssätze stellen Richtwerte für erstrangige Hypotheken auf selbstbenutztem Wohneigentum dar. Sie gelten für erstklassige Wohnobjekte und Kreditnehmer mit einwandfreier Bonität.

\*\* Der Zinssatz beträgt mindestens 0 %, zuzüglich der Marge

(und die Firmen) an den Börsen häufig kurzfristig auf Quartalsresultate ausrichten. Die Eigentümer von privaten Vermögenswerten denken unternehmerischer und lassen die Management Teams arbeiten, um nachhaltige Value Creation zu fördern. Hinzu kommen bessere Anreizstrukturen zwischen Eigentümern, Verwaltungsrat und Management Teams, die es den Zielfirmen ermöglichen, gute Talente an sich zu binden und auch bei der Finanzierung flexibel zu bleiben.

### **Was bedeutet aktiv am Privatmarkt?**

Aktive Private Market-Strategien gehen einen Schritt weiter: Damit beabsichtigen die Investoren eine langfristige Outperformance mittels aktiver Value Creation in Non-Core Assets. Dies, indem sie ihre Organisation und ihr Netzwerk miteinbringen, um das unterstützte Unternehmen nachhaltig besser zu machen. Sie führen und unterstützen die Management Teams des Zielunternehmens also aktiv. Der Private Market Manager wählt den Verwaltungsrat und treibt die strategische Implementation mit dem Management voran. Bei der Auswahl eines private Funds/Managers sollte dem Level der aktiven Involvierung Beachtung geschenkt werden. Hat der Manager die Fähigkeiten und die Erfahrung, operative Wertschöpfung zu erreichen? Aktive Strategien benötigen in der Regel grosse, erfahrene Teams, um erfolgreich zu sein. Ihre höheren Gebühren rechtfertigen sie mit einer höheren erwarteten Rendite, aber auch durch einen höheren Grad an Aktivismus.

### **Wieso aktive Investitionen Sinn machen**

Auch konservativeren und gebührensensitiveren Anlegern wird empfohlen, nicht nur Core-Assets ins Portfolio zu nehmen, weil das Portfolio ansonsten zu stark in fertige Assets investiert wird und Gefahr läuft, in der Zukunft überholt zu werden. Non-Core Investments gehören im Portfolio mit dazu. Sie beinhalten Investitionen in Projekte, welche die Zukunft mitprägen. Mit künstlicher Intelligenz, Blockchain (und andere Distributed-Ledger-Technologien) oder auch dem Metaverse sind viele neue disruptive Technologien im Aufbau, welche die Welt weiter transformieren werden und auch alte, etablierte Industrien auf den Kopf stellen könnten. In einer Welt, in der Nachhaltigkeit (insbesondere Dekarbonisierung) die Investitionsagenda mitbestimmt und Transformation essenziell ist, ist es ratsam, nicht zu defensiv ausgerichtet zu sein.

### **Luft nach oben in der Schweiz**

Die Pensionskassen in der Schweiz haben weiterhin viel Luft nach oben, was das durchschnittliche Gewicht in Prozent der Privatmarktanlagen betrifft (6,2% Alternative Anlagen gemäss Schweizer Pensionskassenstudie 2023 von Swisscanto). Als Vermögensverwalterin für die uns anvertrauten Pensionskassen legen wir einen stärkeren Fokus auf Privatmarktanlagen, mit je nach betreuter Kasse zwei- bis dreimal höherem Anteil als die durchschnittliche Schweizer Pensionskasse. Auf Investitionen im Bereich Impact Investing legen wir besonderen Wert, mit der klaren Absicht, einen positiven sozialen oder ökologischen Beitrag zu leisten. In den letzten drei Jahren haben wir für unsere Kunden allein im Bereich Impact Investing ca. CHF 200 Mio. an Kapitalzusagen abgegeben.

#### **Quelle:**

- White Paper: Private Markets, The New Traditional Asset von Partners Group



## Tellco-Produkte

### Tellco Classic

	ISIN	Tranche	Stand 30. Nov	% November	% YTD	Web
Tellco Classic II Aktien Welt**	CH0443816621	V	198,41	4,53	8,57	<a href="#">Mehr Infos</a>
Tellco Classic Aktien Schweiz	CH0421075018	V	169,62	4,55	2,96	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH0421074961	R*				
Tellco Classic Best Idea	CH0442770316	V	96,10	11,20	17,81	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH0442615701	R	103,70	11,21	17,81	
Tellco Classic Sustainable Heritage	CH0583763542	V	69,77	3,70	-13,78	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH0583763534	R	61,76	3,69	-13,94	
Tellco Classic Obligationen Schweiz	CH0421043669	V	100,76	1,46	4,89	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH0421043594	R*				
Tellco Classic Obligationen Welt	CH0421043768	V	82,84	0,60	-3,67	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH0421043743	R*				
Tellco Classic Obligationen Welt hedged	CH0469074956	V	89,63	2,25	-0,95	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH0469074865	R	84,38	2,24	-0,95	
Tellco Classic Inflation Protection	CH1101347354	V	99,47	5,43	-2,25	<a href="#">Mehr Infos</a>

\* noch nicht lanciert, \*\* stehen nur Schweizer Pensionseinrichtungen zur Verfügung

### Tellco Classic Strategie

	ISIN	Tranche	Stand 30. Nov	% November	% YTD	Web
Tellco Classic Strategie 10	CH0450199770	V	115,81	3,19	-0,09	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH0544445619	R*				
Tellco Classic Strategie 25	CH0450201261	V	123,32	3,11	0,84	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH05444465658	R*				
Tellco Classic Strategie 45	CH0450201329	V	137,65	3,54	1,84	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH05444465757	R*				
Tellco Classic Strategie 100	CH0450382632	V	117,92	4,59	5,44	<a href="#">Mehr Infos</a>
	CH05444465773	R	87,63	4,60	3,45	

\* noch nicht lanciert

## Die Tellco Top-Produkte

### Top-Performer



#### Tellco Classic Best Idea

Der Tellco Classic Best Idea Fund investiert in börsen- gehandelte Aktien von Unternehmen, deren Wachstum- erwartungen aufgrund ihrer Innovationskraft ein Mehr- faches des globalen BIP Wachstums ausmachen.

### Top-Seller



#### Tellco Classic Sustainable Heritage

Der Tellco Classic Sustainable Energy Fund investiert in sämtlichen Branchen, die von einer nachhaltigen Zukunft profitieren. Das Anlageuniversum umfasst Themen wie erneuerbare Energien, Energy Storage, umweltfreundliche und intelligente Transportlösungen, Wasser- und Ab- wasseraufbereitung, die Digitalisierung von Energie- systemen und die Integration intelligenter und effizienter Technologien in Städten («Smart City»).



## Die Zahlen

### Aktienmärkte

	Stand 30. Nov	% November	% YTD
MSCI AC World	370,33	9,23	16,60
SMI	10'854,32	4,46	1,16
SPI	14'236,35	4,55	3,65
DAX	16'215,43	9,49	16,46
EuroStoxx 50	4'382,47	7,91	15,52
EuroStoxx 600 Price Index	461,61	6,45	8,64
FTSE 100	7'453,75	1,80	0,03
DOW Transportation	15'018,51	8,08	12,15
S&P500	4'567,80	8,92	18,97
NASDAQ 100	15'947,87	10,67	45,78
Shenzen-Shanghai CSI300	3'496,20	-2,14	-9,70
Emerging Market	987,10	7,86	3,21
Nikkei	33'486,89	8,52	28,33
Volatilität	12,92	-28,78	-40,38

### Rohstoffe

	Stand 30. Nov	% November	% YTD
WTI-CrudeOil	75,96	-6,25	-5,36
Brent Oil	82,83	-5,24	-3,59
ThomReuters /JefferiesCRB	273,64	-2,67	-1,48
Gold	2'036,41	2,65	11,64

### LIBOR

	Stand 30. Nov	% November	% YTD
Saron 6M CHF	1,65	-1,97	35,31
Euribor 6M	4,03	-1,54	49,61
Libor 6M USD	5,76	-1,86	12,12

### Alternative Investments

	Stand 30. Nov	% November	% YTD
S&P Leveraged Loan TR Index	3'667,81	1,22	11,51
ILS Advisers Index	209,00	0,98	14,88
Swiss RE Cat Bond TR Index	437,60	1,11	18,64
HFRX Global Hedge Fund Index	1'391,01	1,13	1,69

## Die Zahlen

### Währungen

	Stand 30. Nov	% November	% YTD
EUR/USD	1,089	2,96	1,71
USD/CHF	0,875	-3,87	-5,33
USD/JPY	148,200	-2,29	13,03
EUR/CHF	0,953	-1,03	-3,70
GBP/CHF	1,105	-0,15	-1,24
CAD/CHF	0,645	-1,65	-5,46
AUD/CHF	0,578	0,23	-8,35
JPY/CHF	0,586	-2,32	-16,88
BRL/CHF	0,178	-1,66	1,71
CNY/CHF	0,123	-1,45	-8,51
INR/CHF	0,010	-3,99	-6,01
RUB/CHF	0,010	-0,10	-21,97
TRY/CHF	0,030	-5,85	-38,73
ZAR/CHF	0,047	-4,71	-14,36

### Länder / BIP

	Q3 21	Q4 21	Q1 22	Q2 22	Q3 22	Q4 22	2021	2022	2023
USA	2,00 %	6,90 %	1,10 %	-0,90 %	2,60 %	2,70 %	5,70 %	2,10 %	2,40 %
Euro Area	3,70 %	4,70 %	5,00 %	3,50 %	2,10 %	1,80 %	5,20 %	3,45 %	0,50 %
Japan	-3,00 %	5,40 %	-1,00 %	2,20 %	-1,20 %	0,60 %	1,70 %	1,10 %	1,70 %
China	4,90 %	2,90 %	4,30 %	0,30 %	3,90 %	2,90 %	8,10 %	3,00 %	5,20 %
Schweiz	3,00 %	3,70 %	4,30 %	2,85 %	0,90 %	0,80 %	3,60 %	2,00 %	0,80 %

### Länder / CPI

	Q3 21	Q4 21	Q1 22	Q2 22	Q3 22	Q4 22	2021	2022	2023
USA	5,20 %	6,60 %	8,00 %	8,60 %	8,30 %	7,10 %	4,70 %	8,00 %	4,10 %
Euro Zone	2,80 %	4,40 %	6,10 %	8,00 %	9,30 %	10,00 %	2,60 %	8,40 %	5,50 %
Japan	-0,20 %	0,50 %	0,80 %	2,40 %	2,80 %	3,80 %	-0,20 %	2,50 %	3,20 %
China	1,10 %	1,94 %	1,10 %	2,20 %	2,70 %	1,80 %	0,90 %	2,00 %	0,40 %
Schweiz	0,90 %	1,30 %	2,10 %	3,00 %	3,40 %	3,00 %	0,60 %	2,90 %	2,20 %

## Die Zahlen

### Zinsen

	Stand 30. Nov	in bps November	in bps YTD
10j. EUR(Swap)	2,94	-40,45	-26,13
10j. UK (Swap)	4,01	-35,61	26,24
10j. CHF(Swap)	1,31	-30,67	-77,17

### Bonds

	Stand 30. Nov	in bps November	in bps YTD
US Govt 10Y	4,33	-60,44	45,06
GER Govt 10Y	2,45	-35,90	-11,92
Swiss Govt 10Y	0,83	-26,10	-75,22
UK Govt 10Y	4,17	-33,69	50,77
IT Govt 10Y	4,23	-49,73	-47,27
ESP Govt 10Y	3,47	-41,10	-18,03

### Generic iTRAXX

	Stand 30. Nov	in bps November	in bps YTD
Europe Main	67,98	-17,69	-22,62
Finl Sen	78,11	-20,37	-21,19
Finl Sub	142,26	-37,09	-29,83
X-Over	373,51	-76,74	-100,60

#### Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument wurde von der Tellco AG (nachfolgende «Tellco») mit nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Tellco gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Monatsbericht enthaltenen Aussagen der Tellco können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen und Angaben ungeprüft. Die vorliegende Publikation dient lediglich der Information und stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und ersetzt nicht die vor jeder Kaufentscheidung notwendige qualifizierte Beratung, insbesondere auch bezüglich aller damit verbundenen Risiken. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung Tellcos weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten.